Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Maja Hirschbühl

Die heos-Therapie

Mit Handeln zum Begreifen – die Sprachentwicklung prozessorientiert begleiten

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



Maja Hirschbühl studierte Logopädie an der Universität Freiburg (CH). Nach ihrem Abschluss arbeitete sie zunächst als angestellte Logopädin in der Praxis von Maja Eichholzer, bevor sie 2000 eine Anstellung als Logopädin bei der logopädischen Vereinigung Oberrheintal annahm, in der sie noch heute tätig ist. Bis 2008 unterstützte sie Maja Eichholzer bei ihren Weiterbildungskursen zur heos-Therapie. Seit 2015 leitet sie die Kurse zum Thema heos-Therapie für verschiedene Hochschulen und Kursanbieter und unterrichtet darüber hinaus das Thema heos-Therapie an der Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach (SHLR). Von 1997 bis 2011 engagierte sie sich berufspolitisch im Vorstand des logopädischen Berufsverbandes BSGL.

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Maja Hirschbühl

Die heos-Therapie

Mit Handeln zum Begreifen – die Sprachentwicklung prozessorientiert begleiten

Schulz-Kirchner Verlag

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Besuchen Sie uns im Internet: www.skvshop.de

1. Auflage 2024
ISBN 978-3-8248-1340-7
eISBN 978-3-8248-9888-6
Alle Rechte vorbehalten
© Schulz-Kirchner Verlag GmbH, 2024
Mollweg 2, D-65510 Idstein
Vertretungsberechtigte Geschäftsführer:
Dr. Ullrich Schulz-Kirchner, Martina Schulz-Kirchner
Umschlagfoto: © New Africa – Adobe Stock
Lektorat: Doris Zimmermann
Umschlagentwurf und Layout: Susanne Koch
Druck und Bindung: TZ-Verlag & Print GmbH, Bruchwiesenweg 19, 64380 Roßdorf
Printed in Germany

Die Informationen in diesem Buch sind von der Autorin und dem Verlag sorgfältig erwogen und geprüft, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung der Autorin bzw. des Verlages und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes (§ 53 UrhG) ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar (§ 106 ff UrhG). Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigungen, Übersetzungen, Verwendung von Abbildungen und Tabellen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung oder Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Schulz-Kirchner Verlag GmbH behält sich eine Nutzung ihrer Inhalte für Text- und Data-Mining i. S. v. § 44b UrhG ausdrücklich vor.
Eine Nutzung über den privaten Gebrauch hinaus ist grundsätzlich kostenpflichtig. Anfrage über: info@schulz-kirchner.de

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Inhalt

Vorwort 7

Vorwort der Autorin 9

Einleitung 11
Entstehungsgeschichte der heos-Therapie 11
Weiterentwicklung der heos-Therapie 12

Teil I: Das heos-Therapiekonzept

1 Grundgedanken der heos-Therapie 13

2 Drei Annahmen als Basis für die therapeutische Haltung und für die Prinzipien zur Umsetzung der heos-Therapie 15

3 Wichtige therapeutische Hilfestellungen für die Begleitung des Handlungsprozesses 25

4 Das Sprachangebot und das sprachliche Verhalten der Logopädin in der heos-Therapie 29

5 Die sechs Entwicklungsstufen auf der Handlungsebene und die daraus abgeleitete therapeutische Umsetzung 35
5.1 Vorbemerkungen 35
5.2 Passives Verhalten 37
5.3 Entwicklungsstufe 1: Manipulation der Gegenstände 43
5.4 Entwicklungsstufe 2: Funktionales Handeln *ohne* Beachtung des Handlungsresultats 50
5.5 Entwicklungsstufe 3: Ausprobieren *mit* Beachtung des Handlungsresultats 60
5.6 Entwicklungsstufe 4: Ausprobieren *mit* Ziel innerhalb einer einzelnen, konkreten Situation 69
5.7 Entwicklungsstufe 5: Ausprobieren mit viel Eigenaktivität 84
5.8 Entwicklungsstufe 6: Planungsebene 94

6 Unterstützung der exekutiven Funktionen (EF) in der heos-Therapie 103

7 Grafische Übersicht zur heos-Therapie 113

8 Einordnung der heos-Therapie in Bezug auf die evidenzbasierte Praxis (EBP) 120

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Teil II: Aus der logopädischen Praxis

9 Die heos-Therapie bei verschiedenen Sprachstörungen 127
9.1 Vorbemerkungen 127
9.2 heos-Therapie beim Einstieg in den therapeutischen Prozess 128
9.3 heos-Therapie am Anfang des Spracherwerbs 135
9.4 heos-Therapie bei Kindern mit einer semantisch-lexikalischen Störung 138
9.5 heos-Therapie bei Kindern mit einer morpho-syntaktischen Störung . 150
9.6 heos-Therapie bei Kindern mit einer phonologischen Störung 156
9.7 heos-Therapie bei Kindern mit einer phonetischen Störung 159
9.8 heos-Therapie bei Kindern mit einer Redeflussstörung 162
9.9 heos-Therapie bei Kindern mit einer Spracherwerbsstörung in ihrer Erstsprache und Deutsch als Zweitsprache (DaZ) 166

10 heos-Therapie bei Kindern mit einer Spracherwerbsstörung in Kombination mit zusätzlichen Beeinträchtigungen 177
10.1 heos-Therapie zur Unterstützung von Kindern mit einer kognitiven Einschränkung 180
10.2 heos-Therapie zur Unterstützung von Kindern mit einer Autismus-Spektrums-Störung (ASS) 182
10.3 heos-Therapie zur Unterstützung der motorischen Fähigkeiten und des Tonus 187

11 Hinweise zur Raumgestaltung und Materialwahl 189

Anhang
1 Die heos-Therapie – Überblick über die Entwicklungsstufen und die therapeutische Umsetzung 197
2 Konkrete Beispiele zu den verschiedenen Entwicklungsstufen in der heos-Therapie 204
3 Gezielter Einsatz von Sprache in der heos-Therapie 212
4 Das heos-Modell (Grafik) 215
5 Zeichnerische Versprachlichungen nach der Arbeit in der Küche 216
6 Pläne der Kinder für Projekte in der Werkstatt und deren Umsetzung . 220

Literaturverzeichnis 227

Danksagung 231

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Vorwort

Über Jahre traf ich Maja Eichholzer (geb. 1936) immer wieder in Wil SG zu einer gemeinsamen Kaffeezeit. Jedes Mal brachte sie spannende Fragen mit, die sie gerne mit mir diskutieren wollte. Obwohl schon lange nicht mehr als Logopädin tätig, war es ihr auch im Ruhestand ein großes Anliegen, ihren erarbeiteten Therapieansatz, den sie heos-Therapie nannte, an die Nachwelt weiterzugeben. So schrieb sie noch im Alter an zwei Publikationen (2010 und 2017).

Eines Tages fragte sie mich, ob ich nicht bereit wäre, einigen auserwählten Logopädinnen, die ihren Ansatz praktizierten, die Prinzipien einer Fachberatung für Berufskolleginnen zu erläutern. Gut erinnere ich mich an die beiden Kurstage im Jahr 2016 mit zehn engagierten und interessierten Fachfrauen. Dort lernte ich auch Maja Hirschbühl kennen. Ich wusste, dass sie eine der Hoffnungsträgerinnen von Maja Eichholzer war. Ihr traute sie zu, die Prinzipien der heos-Therapie weiterzutragen.

Leider verstarb Maja Eichholzer bereits zwei Jahre später. Selbst fürchtete ich, dass damit auch ihr reicher Erfahrungs- und Wissensschatz nach und nach verloren geht. Umso mehr freute es mich, als mich Maja Hirschbühl kontaktierte, weil sie sich mit dem Gedanken trug, ein Buch mit all ihren Erkenntnissen zur heos-Therapie zu schreiben. Gerne war ich bereit, im Rahmen meiner Möglichkeiten, sie bei diesem Projekt zu unterstützen.

Und jetzt liegt das fertige Buch vor uns. Es findet sich darin ein riesiger Schatz an wichtigen Überlegungen, Therapieprinzipien und konkreten Ideen für die Umsetzung im logopädischen Alltag. Aber aufgepasst: Es ist kein Rezeptbuch. Man kann darin nicht einfach Therapieeinheiten rauskopieren. Selbst denken und reflektieren ist gefragt! Der Therapieansatz muss mit den eigenen Grundhaltungen kompatibel sein. Nur so können die Therapieprinzipien zum Tragen kommen. Lassen Sie sich also beim Lesen infrage stellen! Machen Sie sich neugierig auf den handlungsorientierten Weg. Es wird sich für Sie, für die Kinder und deren Eltern lohnen.

Regina Jenni, Logopädin und Supervisorin
Brugg, 2024

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Vorwort der Autorin

Die **h**andlungs- und **e**ntwicklungs**o**rientierte **S**prachtherapie (heos-Therapie) fasziniert mich seit meiner logopädischen Ausbildung. Sie bildet für mich seither die Grundlage meiner sprachtherapeutischen Arbeit mit Vorschul-, Kindergarten- und Schulkindern. Die heos-Therapie bietet vielfältige Möglichkeiten, die Therapieziele über die Handlungen mit veränderbarem Material, die an den Entwicklungsstand und an die Interessen des Kindes angepasst sind, zu verfolgen. Das Kind kann über die konkret erlebten Handlungen seine Umwelt im wörtlichen Sinn begreifen, eigene Vorstellungen aufbauen und dadurch die Bedeutung der Sprachbegriffe und deren Bezüge verinnerlichen. Die Therapeutin begleitet und strukturiert die Handlungsprozesse. Mit ihren therapeutischen Hilfestellungen und mit ihrem gezielten Sprachangebot während der gemeinsam erlebten Handlungen ermöglicht sie dem Kind, Neues zu entdecken, eigenaktiv zu sein und mit allen Sinnen wahrzunehmen, was es selbst bewirken kann. Die Sprachkompetenzen des Kindes können dadurch ganzheitlich und entwicklungsorientiert in einem natürlichen und kommunikativen Rahmen schrittweise aufgebaut werden. Wie dies gelingen kann, möchte ich in diesem Buch beschreiben.

Ich lernte die heos-Therapie über den intensiven Austausch mit Maja Eichholzer, der Begründerin der heos-Therapie, kennen, als ich mein neunmonatiges Abschlusspraktikum bei ihr absolvierte und anschließend 3 Jahre in ihrer logopädischen Praxis arbeitete.

Über das Hospitieren in Maja Eichholzers Therapiestunden, durch ihre kritischen Fragen, Anregungen und Hilfestellungen zu den von mir durchgeführten Therapiestunden, in vielen Diskussionen mit ihr und über meine eigenen Erfahrungen konnte ich das Konzept der heos-Therapie verstehen lernen und immer differenzierter umsetzen.

Im Austausch mit Maja Eichholzer entwickelte ich verschiedene Orientierungshilfen und ein Entwicklungsraster für die heos-Therapie. Diese schriftlichen Unterlagen halfen zuerst mir selbst und später meinen Praktikantinnen und den Kursteilnehmenden meiner Fortbildungskurse, die Prinzipien und das Konzept der heos-Therapie zu verstehen und eine Übersicht zu gewinnen. Während der letzten 25 Jahre überarbeitete ich sie mehrmals. Die Fragen und Unsicherheiten der Kursteilnehmenden und meiner Praktikantinnen halfen mir zu sehen, welche Informationen eine angehende oder ausgebildete Logopädin benötigt, um das Konzept der heos-Therapie nachvollziehen und ausprobieren zu können. Obwohl die Kursteilnehmenden und Studierenden jeweils motiviert waren, sich diesen Therapie-

ansatz anzueignen, gestaltete sich dieser Prozess für viele schwierig, wenn ihnen die Begleitung einer Berufskollegin fehlte, die sich mit der heos-Therapie auskannte.

Daraus entstand bei mir der Wunsch, mein angesammeltes Wissen, meine eigenen Erfahrungen und das große Lebenswerk von Maja Eichholzer, das ich weiterentwickeln durfte, noch detaillierter und mit vielen praktischen Beispielen versehen, in Worte zu fassen. Dieses Buch ist das Resultat. Es richtet sich an eine interessierte Leserschaft mit logopädischem Fachwissen, die sich mit der heos-Therapie vertieft auseinandersetzen will. Ich verfolge dabei einen praxisorientierten Blickwinkel, damit das Buch auch als Leitfaden für die praktische Umsetzung und als hilfreicher Begleiter auf dieser Entdeckungsreise dienen kann.

Maja Hirschbühl
Teufen, 2024

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Einleitung

Entstehungsgeschichte der heos-Therapie

Vor mehr als 50 Jahren, bereits während der Logopädie-Ausbildung von Maja Eichholzer, nahm die Entwicklung der handlungs- und entwicklungsorientierten Sprachtherapie (heutige heos-Therapie) ihren Anfang. Als ausgebildete Kindergartenlehrperson war Maja Eichholzer gewohnt, die Kinder im Spiel abzuholen. Sie verknüpfte ihr Wissen über die Spielentwicklung und ihre Erfahrungen aus dem Kindergartenalltag mit ihrem logopädischen Fachwissen.
Immer mehr nutzte sie die Arbeit mit veränderbarem Material wie Papier, Karton, Holz, Röhren und Schachteln, aber auch mit Lebensmitteln, um neue Prozesse entstehen zu lassen. Von Anfang an dienten ihr das Material und die Handlungen als Mittel zum Zweck für ihre sprachtherapeutische Arbeit (EICHHOLZER 2010, 11). In den folgenden Jahren differenzierte sie ihre Arbeitsweise und entwickelte nach und nach die **„handlungs- und entwicklungsorientierte Sprachtherapie nach Maja Eichholzer“**.

Maja Eichholzer wollte wissen, wie sich Kinder entwickeln und welche Unterstützung sie brauchen, um Entwicklungsblockaden zu überwinden und Fortschritte in ihrer Sprachentwicklung zu erzielen. Deshalb probierte sie nicht nur Vieles in der Praxis aus und beobachtete die Reaktionen sowie die Entwicklungsprozesse der Kinder, sondern überprüfte ihre Hypothesen in der Literatur. Die neu gewonnenen Erkenntnisse integrierte sie in ihre sprachtherapeutische Arbeit. Vor allem die Forschungsergebnisse von Jean Piaget eignete sie sich über ein mehrjähriges, intensives Literaturstudium an (EICHHOLZER 2010, 14). Sein theoretischer Hintergrund bildet bis heute die Basis der heos-Therapie. Die Zusammenarbeit mit Dr. Felicie Affolter bekräftigte Maja Eichholzer in ihrer Zielsetzung, die Sprachentwicklung über das Handeln und über die Wahrnehmung anzuregen und zu unterstützen. Sie entwickelte ihren Therapieansatz jedoch in eine eigene Richtung weiter. Später fand sie auch Bestätigung in den theoretischen Erkenntnissen von Dr. Barbara Zollinger und absolvierte bei ihr den ersten Jahreskurs. Fragestellungen von Kursteilnehmerinnen und Logopädinnen[1] aus ihren Supervisionsgruppen, aber auch Gedanken, die im kritischen Austausch mit Berufskolleginnen entstanden, spornten sie immer wieder an, in der Literatur nachzuforschen und Antworten zu finden.

1 Die Mehrheit der logopädischen Fachpersonen sind Frauen. Deshalb wird die weibliche Form benutzt. Auch bei anderen Berufsgruppen und Gruppenbezeichnungen wird hauptsächlich die weibliche Form zur verbesserten Lesbarkeit verwendet. Alle Personen, die einer Gruppe angehören, sind jeweils mitgemeint.
In der Schweiz ist die Berufsbezeichnung „Logopädin/Logopäde“ üblich. Er wird im Buch synonym zum Begriff Sprachtherapeutin verwendet.

Maja Eichholzer war es wichtig, dass die handlungs- und entwicklungsorientierte Sprachtherapie unabhängig von ihrem Namen weiter existiert. Um den Namen des Therapieansatzes benutzerfreundlicher zu gestalten, kreierte sie die **Abkürzung „heos-Therapie“**. Diese Abkürzung sollte auch dazu beitragen, ihre Therapiemethode vom HOT-Ansatz abzugrenzen (WEIGL & REDDEMANN-TSCHAIKNER 2009).

Weiterentwicklung der heos-Therapie

In den letzten 25 Jahren entwickelte ich im Austausch mit Maja Eichholzer und zusammen mit meinen geschätzten heos-Berufskolleginnen Claudia Baschek, Bettina Gregori und Anne Roelli verschiedene **Orientierungshilfen und Entwicklungsraster für die heos-Therapie**. In den folgenden Kapiteln versuche ich das Wesentliche herauszukristallisieren und in Worte zu fassen. Ich habe mich jeweils gefragt, was Interessierte wissen müssen, um das Therapiekonzept zu verstehen, und was aus meiner Sicht für eine wirksame Umsetzung der heos-Therapie im Hinblick auf die Sprachentwicklung zu beachten ist. Ich verfolge dabei einen praxisorientierten Blickwinkel.

Für eine erweiterte Auseinandersetzung mit der heos-Therapie empfehle ich folgende Literatur:

- Maja Eichholzer beschrieb in zwei Büchern (EICHHOLZER 2010; EICHHOLZER 2017), vor welchem theoretischen Hintergrund sie die heos-Therapie entwickelt hat und welche Aspekte und Prinzipien ihr in der Umsetzung wichtig sind.
- Monica Bürki Garavaldi stellt in ihrem Buch „Handlungs-Spiel-Räume und Sprache“ die heos-Therapie in einen größeren Bezugsrahmen (BÜRKI GARAVALDI 2004, 9). Sie geht der Frage nach, was es aus entwicklungspsychologischer Sicht braucht, damit ein Kind symbolische Vorstellungen aufbaut und schließlich die Sprache als Kommunikationsmittel entdeckt und zu entwickeln beginnt. Sie beschäftigt sich mit der therapeutischen Haltung und der Bedeutung des Handelns und „Miteinander-Tuns“ für die kindliche Entwicklung. In zwei Fallbeispielen gibt sie einen konkreten Einblick in den Therapieverlauf und beschreibt anschließend, was ihr in der interdisziplinären Zusammenarbeit wichtig ist.
- Für ein besseres Verständnis, welche Spracherwerbstheorie zur heos-Therapie passt, kann ich die Bücher von Dr. Barbara Zollinger empfehlen. Vor allem im Buch „Die Entdeckung der Sprache“ (ZOLLINGER 2015) beschreibt sie anschaulich und differenziert, wie die sprachliche Entwicklung mit anderen Entwicklungsbereichen zusammenhängt und welche Entwicklungsschritte sich gegenseitig beeinflussen. Während meiner Logopädie-Ausbildung lernte ich die entwicklungspsychologische Sprachtherapie von Dr. Barbara Zollinger in Theorie und Praxis kennen. Von Anfang an verband ich deshalb beide Ansätze miteinander und stellte fest, dass sie im Kleinkindalter sehr gut kompatibel sind und sich ergänzen.

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Teil I: Das heos-Therapiekonzept

1 Grundgedanken der heos-Therapie

„Erkläre mir, und ich vergesse."
„Zeige mir, und ich erinnere."
„Lass es mich selbst tun, und ich verstehe."

Dieses Zitat von Konfuzius bringt den wichtigsten Grundgedanken der heos-Therapie auf den Punkt. Wenn wir etwas mit möglichst allen Sinnen selbst erleben, bauen wir eigene Vorstellungen auf und vernetzen diese neuen Erfahrungen mit unserem bisherigen Weltwissen. Das eigenaktive Tun ermöglicht das Verstehen von Zusammenhängen und Bezügen. Neue Kompetenzen und Strategien können dadurch aufgebaut werden. **Nur was wir verstanden und verinnerlicht haben, steht uns für zukünftige Situationen zur Verfügung.**
Deshalb ist es ein zentrales Anliegen der heos-Therapie, dem Kind Möglichkeiten zu bieten, seine Umwelt über die Handlungen zu **„be-greifen" und Zusammenhänge verstehen zu lernen.** Das Kind soll dabei **neugierig werden, Neues entdecken und ausprobieren können und sich als selbstwirksam erleben.** Es kann dadurch Vertrauen in seine eigenen Fähigkeiten aufbauen. Die wahrnehmbaren Veränderungen **regen das Denken an und ermöglichen das eigenaktive Tun des Kindes.**

Die Sprache entwickelt sich aus den verinnerlichten Erfahrungen und Vorstellungen, über die Interaktion mit der Logopädin in sinnvollen kommunikativen Situationen.
Eine **vertrauensvolle Beziehung** zwischen dem Kind und der Therapeutin ist dabei sehr wichtig. Die Therapeutin beobachtet die **Kompetenzen des Kindes** genau und orientiert sich an seinen **Ressourcen bzw. an seinem Entwicklungspotenzial**, an seinen **Interessen** und am aktuellen **Entwicklungsstand des Kindes**.

In der heos-Therapie besteht die Aufgabe der Therapeutin darin, die **Entwicklung des Kindes über die konkreten Handlungsprozesse Schritt für Schritt zu begleiten.** Dabei geht es ihr darum, dem Kind die nötigen und noch fehlenden Erfahrungen zu ermöglichen, um selbst den Schritt auf die nächste Entwicklungsstufe machen zu können. So gesehen ist die heos-Therapie eine **Hilfe zur Selbsthilfe.**

Jedes Kind ist einzigartig mit seinen Stärken und Schwierigkeiten und wird geprägt durch sein persönliches Umfeld, in dem es aufwächst. Diesem Wissen wird in der heos-Therapie Rechnung getragen. Es geht darum, das Kind in seiner indi-

viduellen Entwicklung zu begleiten und ihm die Erweiterung seiner eigenen Strategien und seiner Sprachkompetenzen zu ermöglichen. Die Therapeutin überlegt, was das einzelne Kind braucht, um in seiner Entwicklung, mit speziellem Fokus auf seine Sprachentwicklung, Fortschritte erzielen zu können.

Die langjährige Erfahrung vieler Logopädinnen zeigt, dass die heos-Therapie eine geeignete Sprachtherapiemethode ist, um dieses Ziel zu erreichen. Sie lässt sich an die verschiedenen Entwicklungs- und Altersstufen adaptieren, vom Kleinkind- bis zum Jugendalter. **Wenn sich eine Sprachtherapeutin bei einem Kind für die heos-Therapie entscheidet, benötigt sie ein fundiertes logopädisches Fachwissen und genügend heos-spezifisches Hintergrundwissen, um die Sprachentwicklung des Kindes gezielt auf diese Weise unterstützen zu können**.

In den nächsten Kapiteln werde ich das Konzept der heos-Therapie und das dazugehörige Hintergrundwissen vermitteln. Dabei lege ich dar, welche **therapeutische Haltung** der heos-Therapie in Maja Eichholzers Sinn zugrunde liegt und welches **therapeutische Vorgehen daraus resultiert**.

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

2 Drei Annahmen als Basis für die therapeutische Haltung und für die Prinzipien zur Umsetzung der heos-Therapie

Erste Annahme: Sprache wird auf der Basis einer verlässlichen Beziehung und in Kommunikation mit dem jeweiligen Gegenüber erlernt

Eine **vertrauensvolle, tragfähige und verlässliche Beziehung** zwischen dem Kind und der Logopädin ist die Grundlage für jeden therapeutischen Prozess. Der Beziehungsaufbau hat deshalb besonders am Anfang der heos-Therapie Priorität, damit sich das Kind möglichst rasch wohl und sicher fühlen kann. Das Kind soll in seiner gesamten Persönlichkeit, mit seinen eigenen Vorlieben, Interessen, Abneigungen, Ressourcen und Schwierigkeiten kennengelernt werden. Nur so kann die Logopädin dem Kind ein **möglichst passendes Lernumfeld bieten** und es adäquat in seinem Entwicklungsprozess begleiten.
Über das gemeinsame Handeln und Spiel mit dem Kind gelingt es am einfachsten, das Kind ganzheitlich kennenzulernen und mit ihm in eine Beziehung zu treten. **Das gemeinsam Erlebte bietet die Grundlage, um sich darüber auszutauschen**, sei dies nonverbal und/oder verbal. Die Erlebnisse ergeben vielfältige Kommunikationsanlässe in einem natürlichen und sinnvollen Setting. Es ist spannend, die Entdeckungen miteinander zu teilen, d. h. sich mit-zu-teilen.
Die meiste Zeit des Alltags verbringt ein Kind in seinem persönlichen Umfeld (zu Hause, im Kindergarten, in der Schule, in der Kita oder in anderen Betreuungssituationen). Deshalb ist nicht nur die Beziehung der Therapeutin zum Kind wichtig für den Therapieerfolg, sondern auch die Beziehungen des Kindes zu seinem persönlichen Umfeld. Der regelmäßige Austausch mit den engsten Bezugspersonen des Kindes, insbesondere mit den Eltern und den Lehrkräften, ist deshalb ein wichtiger Bestandteil der heos-Therapie. Einerseits geht es darum, die Bezugspersonen zu beraten, wie sie das Kind im Alltag entwicklungsfördernd unterstützen können. Andererseits sollen sie darüber aufgeklärt werden, welche Entwicklungsschritte mit der Therapie unterstützt werden und warum sie für die Sprachentwicklung wichtig sind. Nur wenn die Bezugspersonen diese Zusammenhänge verstehen und wissen, warum in der heos-Therapie mit dem Kind über das Handeln und das Spiel gearbeitet wird, können sie die Therapie optimal unterstützen und somit zum Therapieerfolg beitragen.

Ein weiteres wichtiges Ziel der heos-Therapie besteht darin, **beim Kind das Bedürfnis zu wecken und zu stärken, sich mitteilen zu wollen und verstanden zu werden.** Erst wenn ein Kind erfasst hat, dass es **mit Sprache bei seinen Mitmenschen etwas bewirken kann,** wird es dieses „Werkzeug" nutzen und lernen wollen. Wenn ein Kind bereits spricht, geht es darum, seine sprachlichen Fähigkeiten so zu

erweitern, dass es seine Gedanken und Bedürfnisse differenziert und verständlich ausdrücken kann.

Daraus ergeben sich folgende Konsequenzen für die Logopädin bei der Umsetzung der heos-Therapie:

- Die Logopädin bietet sich als **Kommunikations- und Spielpartnerin** an, wobei sie sich dem Kind in ihrem Verhalten und in ihrem Sprachinput anpasst und seine Interessen ernst nimmt.
- **Das Kind soll die Logopädin als interessiertes Gegenüber erleben.** Sie ist eine verlässliche Partnerin, die tut, was sie sagt. Sie solidarisiert sich mit dem Kind, indem sie gemeinsam mit ihm Hürden überwindet und es in seinen Emotionen abholt. Gleichzeitig setzt sie aber auch klare Grenzen, damit das Kind Sicherheit erhält und sich selbst besser wahrnehmen kann.
- Die Logopädin beobachtet das Kind, interpretiert sein Verhalten und reflektiert die Interaktion mit dem Kind. Sie fragt sich immer wieder: „Was will mir das Kind mitteilen? Was braucht es, um sich weiterzuentwickeln oder um eine Blockade zu lösen? Was kann das Kind bereits und welches sind die nächsten Entwicklungsschritte?“ **Sie orientiert sich immer am aktuellen Entwicklungsstand des Kindes** und nicht an seinem Lebensalter. Dies verlangt ein **fundiertes und vernetztes Wissen über die kindliche Entwicklung.**
- Um mit dem Kind in eine positive Interaktion treten und es in seinen Emotionen abholen zu können, muss die Therapeutin **ihre Haltung und Emotionen dem Kind gegenüber immer wieder reflektieren.** Wenn negative Gefühle während der Interaktion mit dem Kind ausgelöst werden, ist es wichtig, nach den Gründen dafür zu suchen.

Ein Beispiel dazu:

Wenn mich das Verhalten eines Kindes nervt, weil es immer wieder von der momentanen Situation ablenkt oder weil es mein Handlungs- oder Spielangebot verweigert, muss ich mich fragen, ob ich vom Kind etwas verlange, was es momentan nicht leisten kann. Oder versteht das Kind die Situation nicht und weiß nicht, was ich von ihm will? Muss es sich deshalb mittels Ausweich- und Verweigerungsstrategien schützen? Oder bin ich genervt und ungeduldig, weil mich ein persönlicher Konflikt beschäftigt oder weil ich müde bin? Verschiedene Hypothesen gilt es dabei zu überprüfen. **Als Regel gilt**: Nicht das Kind muss sich ändern, sondern ich muss einen Weg finden, wie ich diese negativen Gefühle, die unsere Beziehung belasten, wieder abbauen kann. Vielleicht muss ich meine Erwartungen an das Kind reduzieren und unterschwelligen Druck abbauen. Vielleicht muss ich dem Kind im Handlungsprozess mehr Struktur geben und über nonverbale Hilfestellungen die Situationen besser verständlich machen. Vielleicht muss ich den Kontakt zu den

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de